



Offener Brief an den Stadtrat und die Regierung

Temporeduktion Bach- und Steigstrasse jetzt!

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
sehr geehrte Regierungsrätin, sehr geehrte Regierungsräte,

Seit über 50 Jahren ist es ein wichtiges Anliegen der Stadt Schaffhausen, den Verkehr auf der Bachstrasse verträglicher zu machen. Verträglicher für Anwohnende, für Verkehrsteilnehmende, für Einkaufende, für Touristinnen und Touristen und für die Gastronomie, denn die Bachstrasse durchbricht die Fussgängerzone und teilt unsere Stadt in zwei Hälften. Vor über 18 Jahren wurde die Aufwertung der Bachstrasse – sprich die Temporeduktion – in das Agglomerationsprogramm von Kanton und Agglomerationsgemeinden Schaffhausen aufgenommen und wird auch vom Bund unterstützt. Das Versprechen, die Bachstrasse aufzuwerten, wurde viele Male erneuert, doch bisher nicht eingelöst. Ein ähnliches Bild zeigt sich auf der Steigstrasse. Die Verbindung zum Breitequartier mit KSS und Sportplätzen weist ein hohes Sicherheitsdefizit auf. Alle erforderlichen Gutachten liegen vor. Ein weiteres Zuwarten wäre nicht verantwortbar und kostet die Stadt ausserdem viel Geld: Die Umsetzung muss bis im Jahr 2027 rechtskräftig sein, da ansonsten **die Bundeszuschüsse von mehr als einer Million Franken auslaufen.**

Doch genau jetzt, wo die Umsetzung endlich in greifbarer Nähe ist – trotz einer ungewöhnlich langen Bearbeitungsdauer durch das kantonale Tiefbauamt – will die Kantonsregierung die Projekte erneut auf unbestimmt verschieben. Es soll auf eine **zweifelhafte kantonale Initiative** der EDU gewartet werden, obwohl hier Bundesrecht massgebend ist. Ob und wann diese Initiative überhaupt zur Abstimmung kommt, ist offen, denn das Bundesgericht muss erst noch über ihre Gültigkeit befinden. Dabei ist klar: **Ein solches «behördliches Verzögerungsmanöver» ist nicht zulässig.** So lautet nämlich das Gerichtsurteil bei einem vergleichbaren Tempo-30-Streit im Kanton Bern, bei dem die Gemeinde Köniz klagte und Recht bekam.

Noch bis zum 1. Mai obliegt es dem Stadtrat, die Temporeduktion auf der Bach- und Steigstrasse anzuordnen. Der dazu vorhandene Wille im Stadtparlament wurde mehrfach bestätigt. Wir fordern, dass die städtische Exekutive jetzt handelt. Es kann nicht sein, dass Verzögerungsmanöver und die **Nichteinhaltung von Fristen durch den Regierungsrat** zum Schaden der Direktbetroffenen in unserer Stadt führen.

Die Erstunterzeichnerinnen und Erstunterzeichner:

Christian Hunger, Christoph Hak, Daniel Raschle, Daniela Furter, Gaétan Surber, Iren Eichenberger, Jeanette Grüninger, Julian Marti, Livia Munz, Lukas Ottiger, Markus Lussi, Martin Jung, Matthias Frick, Maurus Pfalzgraf, Mirjam Senn, Nicole Hinder, Nicole Silvestri, Peter Rüegg, Romina Loliva, Sebastian Schmid, Simon Furter, Thomas Weber, Tim Bucher, Timo Würsch